**Willkommen vor Ort...**

**Lied 1: Seid willkommen**

**BEGRÜSSUNG aus Vanuatu**

**Leiterin:** Willkommen zum Weltgebetstag 2021, der von Christinnen der Republik Vanuatu vorbereitet wurde. Wir heißen euch und unsere Schwestern und Brüder auf der ganzen Welt willkommen im Namen des Vaters, des Sohnes und der Heiligen Geistkraft.

Vanuatus Kultur, die Sprachen, traditionelle Werte und Spiritualität haben ihre Wurzeln in der melanesischen Bevölkerung. Auch Minderheiten polynesischer Abstammung haben ihren Teil dazu beigetragen.

Die schwarzen und weißen Sandstrände, die Korallenriffe mit bunten Fischen, die schönen Vögel, die Früchte und Nüsse im Wald zeigen uns die unberührte Natur der Inseln. Oft werden sie jedoch von tropischen Stürmen, Erdbeben, Tsunamis und aktiven Vulkanen bedroht.

Jede Insel und jedes Dorf hatte früher ein eigenes Oberhaupt und eine eigene Regierungsform, eigene Götter und eine eigene Sprache. Die Häuser waren aus Baumstämmen erbaut, die mit Steinäxten gefällt wurden, und mit Palmblättern gedeckt. Frauen und Männer trafen sich im Farea, dem Dorfversammlungshaus, um wichtige Themen zu besprechen.

Vanuatu ist ein kleines Land im Südpazifik. Nach der Unabhängigkeit von der französisch-britischen Kolonialherrschaft wurde die Republik 1980 gegründet. Heute schwenkt Vanuatu stolz seine Flagge und zeigt das Wappen, auf dem jeder und jede lesen kann: «In God we stand», das heißt in etwa «mit Gott bestehen wir».

**RUF ZUM GEBET**

*(Wenn möglich, bläst eine Person das Muschelhorn bzw. schlägt auf einen Gong oder eine Trommel.)*

**DANKGEBET**

**Leiterin:** Wir sind dankbar für die großartigen Dinge, die Gott getan hat.

**Liedruf 3: Heilig...**

**Leiterin:** Gott, du hast Himmel und Erde in ihrer ganzen Fülle geschaffen. Von Anfang an bist du, in der Geschichte deines Volkes gegenwärtig. Gott der Liebe, auf dir steht und gründet Vanautu, wir preisen dich.

**Leiterin:** Danke für unsere Gemeinschaft untereinander und mit den Schwestern und Brüdern, die rund um die Erde zum Weltgebetstag versammelt sind.

**Liedruf 3: Heilig...**

**Leiterin:** Danke für die großen und wunderbaren Dinge in unserem Leben und unseren Völkern. Du gibst uns Verantwortung, Weisheit, Wissen und Verständnis, damit wir für all die schönen Inseln und Länder Sorge tragen können.

**Leiterin:** Danke für die fruchtbaren Böden, die frische Luft, die saubere Umwelt, für den strahlenden Sonnenschein, das blaue Meer und für das stille, ruhige Wasser der Vanuatu-Inseln.

**Liedruf 3: Heilig...**

**Leiterin:** Danke für die lieblichen Melodien der Vögel, für die Stimmen der Landtiere und die Geheimnisse der Fische im Meer und in den Flüssen. Danke für die Wasserfälle, die sich wie Regen ergießen und uns deine Größe und Kraft machtvoll verkünden.

**Leiterin:** Danke für den Klang der Kinderstimmen, die singen, lachen und rufen. Danke für die Gebete und Lieder der Alten und der Jungen. Sie alle bezeugen die Freude über deine Liebe.

**Liedruf 3: Heilig...**

WIR HÖREN AUF STIMMEN AUS VANUATU

**Sprecherin Rhetoh:**

Ich spreche für Rhetoh. Sie erzählt: Ich bin das zweite Kind einer achtköpfigen Familie. Ich verließ die Schule am Ende der 6. Klasse, weil es für meine weitere Ausbildung kein Geld mehr gab. Meine Familie konnte nur meinen älteren Bruder zur Schule schicken, nicht aber mich. Ich bin halt die Zweitgeborene und ein Mädchen. Eines Tages hörte ich von einem Nähkurs für Mädchen im Ort. Ich bewarb mich und wurde angenommen. Aber mein Vater konnte das Kursgeld nicht bezahlen. Ich war total entmutigt – ich hatte ja kein eigenes Geld!

Ich wollte unbedingt weiterlernen, aber im offiziellen Schulsystem war das nicht möglich. Ich bin zur Kirche gegangen, um meine Sehnsucht nach Bildung zu stillen. Ich schloss mich der Jugendgruppe an, nahm an Bibelstunden teil und engagierte mich später in der Frauenarbeit. Meine Hartnäckigkeit und mein Glaube an Gott haben mich Wege finden lassen, mich selber weiterzubilden. Und ich habe auch etwas gelernt, womit ich meinen Lebensunterhalt verdienen und für meine Familie sorgen kann.

Mit meinem neu erworbenen Können verkaufe ich jetzt Handarbeiten auf den „Mama-Märkten” zusammen mit anderen Frauen, die wie ich wenig Bildung haben. Ich kümmere mich um meine Familie, mit der mich Gott gesegnet hat. Mein Mann und ich haben drei Kinder. Ich preise Gott für allen Segen, den ich in meinem Leben erfahren habe. Ich danke Gott. Er ist die Quelle meiner Kraft. Er hat mir geholfen, das Gelernte in die Tat umzusetzen. Gott hat mich stark und klug gemacht.

**Lektorin:** Auf dem Land haben viele Kinder weite Schulwege. Einige müssen deshalb schon in sehr jungen Jahren die Familie verlassen und im Internat leben. Es gibt keine allgemeine Schulpflicht. Unterrichtet wird entweder auf Französisch oder auf Englisch. In ländlichen Gebieten sprechen die Menschen ihre eigenen Sprachen. In der Stadt benutzt man die Sprache Bislama, um sich zu verständigen. Der gleichberechtigte Zugang zur Schule für Jungen und Mädchen ist noch nicht erreicht.

**Liedruf 5: Hilf Hören und Handeln...**

**Sprecherin Mothy:**

Ich spreche für Mothy, sie erzählt: Mein kleiner Bruder und ich sind bei meiner alleinerziehenden Mutter aufgewachsen. Als meine Mutter wieder heiratete, ließ sie uns bei unseren Großeltern. Dann heiratete mein Vater wieder und nahm uns mit in seine neue Familie. Als aber unsere Stiefmutter eigene Kinder bekam, änderte sich ihre Einstellung zu uns völlig.

Nun gab es noch mehr Kinder, die essen wollten, und der Platz im Haus reichte nicht für alle. Deshalb musste ich ausziehen und mein Essen auf der Straße suchen; ich musste sogar außerhalb des Hauses in einer Hütte schlafen. Einen alten Kopra-Sack benutzte ich als Decke, um mich vor der Kälte zu schützen.

Irgendwann traf ich Menschen, die an Gott glaubten und mir sagten, dass er mich liebt. Weil es mir so schlecht ging, konnte ich diese Art von Liebe nicht wirklich verstehen. Ich entschied mich aber zu vertrauen. Ich vertraute darauf, dass Gott sich um mich kümmern würde, auch wenn ich in meiner Familie kein Zuhause mehr hatte.

Dieses Vertrauen wuchs in mir und wurde zum Fundament meines Lebens. Ich bin stark in meinem christlichen Glauben und teile meine Geschichte mit anderen: Wir dürfen auf Gott und seine Fürsorge vertrauen.

Heute bete ich für Kinder, die wie ich auf sich selbst gestellt sind. Denkt daran: Gott hat sie lieb. In jedem Land der Welt sollen sie ein Zuhause haben.

**Lektorin:** Das geschätzte Bevölkerungswachstum in Vanuatu ist eines der höchsten im pazifischen Raum. Mangelernährung ist ein Problem auf dem Land und in der Stadt. Die Familien bauen in ihren Gärten traditionell Obst und Gemüse an. Aber die Lebensmittelindustrie bedient mit Milchpulver und Fertiggerichten immer mehr Menschen, auch Säuglinge und Kinder.

**Liedruf 5: Hilf hören und Handeln...**

**Sprecherin Jacklynda:**

Ich spreche für Jacklynda. Sie erzählt: Ich komme vom Dorf. Schon als junges Mädchen träumte ich davon, in Port Vila im Tourismus zu arbeiten. Deshalb bin ich nach Port Vila gekommen, um eine Stelle im Gastgewerbe zu suchen. Aber ich habe dafür nicht die Ausbildung. Hier habe ich keine Familie. Ich lebe am Rande der Stadt. Ich habe kein Geld für eine ordentliche Unterkunft und richtiges Essen. Ich kann aber auch nicht in mein Dorf zurückkehren. Ich weiß, das ist nicht Gottes Plan für mich, aber ich weiß auch nicht, was ich tun soll. Ich bete, dass die ländlichen Gebiete von Vanuatu mehr Beachtung finden, damit die Jugendlichen in ihren Dörfern die Möglichkeiten finden, die sie suchen. Ich vertraue darauf, dass Gott das Nötige schenken wird, damit junge Menschen sich entwickeln und zum Aufbau von Vanuatu beitragen können.

**Lektorin:** 75 % der Bevölkerung leben auf dem Land, mit geringen Beschäftigungsmöglichkeiten. Deshalb wandern junge Menschen in Gebiete mit besseren wirtschaftlichen Bedingungen ab. Sie haben aber nur eine minimale Schulbildung und nicht die nötigen Kenntnisse, um in der Stadt eine Stelle zu finden. Die hohe Arbeitslosigkeit unter den Jugendlichen schafft eine Generation, die für sich keine Zukunft sieht. Das ist ein großer Verlust für das Land. Politische Maßnahmen und Entwicklungsprogramme für die ländlichen Gebiete sind notwendig, damit junge Menschen in ihrer Dorfgemeinschaft bleiben, dort ausgebildet werden und Arbeit finden können.

**Lied 8: Eine Frau, die ganz auf Gott vertraut**

**WIR HÖREN AUF DAS WORT GOTTES**

Leiterin: Wir hören das Wort Gottes aus dem Kapitel 7 des Matthäusevangeliums.

Alle, die nun meine Worte hören und entsprechend handeln, werden einer klugen Frau, einem vernünftigen Mann ähnlich sein, die ihr Haus auf Felsen bauten. Und Regen fällt herab, es kommen reißende Flüsse, Stürme wehen und überfallen dieses Haus – und es stürzt nicht ein! Denn es ist auf Felsen gegründet. Alle, die nun meine Worte hören und sie nicht befolgen, werden so unvernünftig sein wie eine Frau oder ein Mann, die ihr Haus auf Sand bauten. 27Und Regen fällt herab, es kommen reißende Flüsse, Stürme wehen und prallen an dieses Haus – da stürzt es in einem gewaltigen Zusammenbruch ein! *(nach BigS)*

**Leiterin:** So heißt es in Psalm 127:

Wenn Gott das Haus nicht baut, mühen sich vergeblich, die daran bauen. Wenn Gott die Stadt nicht behütet, wachen vergeblich, die sie behüten. *(nach BiGS)*

**Alle:** **Glücklich sind alle, die auf Gott als Baumeister vertrauen. Lasst uns zu ihnen gehören. Amen.**

**Lied 6: Ich will auf Gott bauen**

**GEBET FÜR VANUATU UND DIE WELT**

**Alle: Wir verbinden uns im Gebet mit Vanuatu und der Welt.**

**Leiterin:** Gott, du bist Anfang und Ende und auf dir steht und gründet Vanuatu. Wir bitten dich, hilf uns, dass wir uns für den Frieden auf der Welt und in unseren Familien einsetzen. Wir legen die Regierenden und das Volk von Vanuatu in deine weisen Hände.

Wir wollen aufstehen gegen Ungerechtigkeit in unseren Ländern und Widerstand leisten. Gib uns die Kraft für unsere Inseln, Völker und Nationen Verantwortung zu übernehmen.

Wir beten, dass wir in Einheit, Liebe und Frieden mit ethnischer und kultureller Vielfalt leben können wie in Vanuatu und vielen anderen Orten auf der Welt.

**Alle: Verbinde uns in Liebe, Frieden und Freude.**

**Leiterin:** Wir denken an die Menschen, die von Naturkatastrophen wie Wirbelstürmen und Vulkanausbrüchen bedroht sind. Wir sorgen uns um Menschen, die unter Abhängigkeiten leiden.

**Alle: Starker Gott, beschütze unsere Gemeinschaften vor Katastrophen und Leiden. Heile die Seelen aller Menschen und lass uns deine Liebe spüren.**

**Leiterin:** Wir beten gemeinsam zu Gott, für uns Vater und Mutter:

**Alle: Vater unser**

**Lied 4: Vanuatu in neuem Glanz *oder* Lied 8: Eine Frau, die ganz auf Gott vertraut**

**KOLLEKTEANSAGE UND PROJEKTVORSTELLUNG**

**Lektorin:** Der Weltgebetstag ist die größte und älteste weltweite ökumenische Frauenbewegung. Jedes Jahr lassen wir uns begeistern von den Stärken der beteiligten Frauen, nehmen Anteil an ihren Sorgen und finden Ermutigung im Glauben. Unsere Vision ist eine Welt, in der alle Frauen selbstbestimmt leben können. Auf dem Weg dorthin brauchen wir Zeichen der Liebe, des Friedens und der Versöhnung. Eines dieser Zeichen ist unsere Kollekte, mit der wir weltweit über 100 Projekte unterstützen, die Frauen und Kinder stärken. In diesem Sinne bringen wir unsere Spenden.

**GABENGEBET**

**Leiterin:** Gütiger Gott, wir loben und preisen dich für den reichen Segen, den du uns geschenkt hast: Familie, Freunde und Freundinnen, unser Zuhause, Nahrung und Wasser. Wir danken dir, dass wir mit Einfallsreichtum unsere Familien trotz aller Schwierigkeiten durchbringen können. Heute bringen wir einen kleinen Teil unseres Reichtums vor dich.

**Alle: Wir geben ihn an die Weltgebetstag-Gemeinschaft, damit dieses Geschenk all denen zugutekommt, die es brauchen, bei uns und überall auf der Welt. Amen.**

**Lied 8: Eine Frau, die ganz auf Gott vertraut**

**SEGEN UND SENDUNG**

**Leiterin:** Wir freuen uns über die Gegenwart Gottes in uns und mit uns.

Gott führe und leite dich, Gott erneuere dich und heile die Völker und Nationen. Gottes Wille geschehe in deinem Haus so wie im Himmel.

**Alle: Amen**